

VERBRECHEN- SCHULD ODER SCHICKSAL?

VON DR. MED. PETER SCHMIDT

Wir haben den klinischen Mitarbeiter Steinachs, Dr. med. Peter Schmidt in Berlin, gebeten, sich zu diesem Thema zu äußern. Dr. Schmidt hat in seinem unlängst erschienenen Werk „Das überwundene Alter“, Paul List Verlag, Leipzig, gezeigt, wie die Gegensätze zwischen der biologisch-materialistischen Weltanschauung und der psychologischen überbrückt werden können.

Das Kausalitätsbedürfnis der Menschheit hat durch die biologischen und psychologischen Forschungen der letzten dreißig Jahre ungeheure Nahrung erhalten. Unsere Tendenz geht mehr und mehr dahin, die Welt der Erscheinungen und Bewegungen des Zufälligen, Erstmaligen und Einmaligen zu entkleiden und unter eine tiefe und allgemein gültige Gesetzmäßigkeit einzuordnen. Darwin zeigte in seiner natürlichen Schöpfungsgeschichte den Ablauf der Entwicklung vom einzelligen Wesen bis zum Menschen. Haeckel gab den Schlußstein des Beweises dafür durch seinen Satz: Die Entwicklung des Einzelwesens im Mutterleib ist eine kurze Wiederholung der Entwicklung des Menschengeschlechts.

Unser Geist, unser Intellekt, auf den wir so stolz sind und der uns doch so wesentlich vom Tier

Das Kind gehorcht noch seinen unverbildeten Naturtrieben — es nimmt den größten Ball

